

40.Adventslauf „Rund um die Koppe“

6.Dezember 2009

Eine Laufveranstaltung lebt zwar in erster Linie von möglichst vielen Teilnehmern – und die rekrutieren sich aus den ganz normalen Laufbegeisterten – die Spitzenathleten aber zeichnen sie aus, geben ihr die besondere Note. So auch bei unserem 40.Adventslauf: Dörte Nadler und ihr Freund Markus Jahn, die beide das Geschehen auf der 10 km-Strecke diktierten, sowie Tanja Ruppert und der noch zur Jugendklasse zählende Manuel Pickel (SV 1899 Mühlhausen), die auf der 5 km-Strecke die Schnellsten waren.

Nach der ersten Runde des 10 km-Laufs hatte sich eine Dreiergruppe bereits deutlich vom Feld abgesetzt, auf der Zielgeraden, der Todi-Allee, bog dann aber mit sicherem Vorsprung der PSV-er Markus Jahn ein und gewann mit 35:16 min.



10 km-Sieger: Markus Jahn (PSV Grün-Weiß Kassel) in 35:16 min.

Einem Zweikampf um Platz zwei wichen der Vorjahressieger Marc Unger (ESV Jahn Treysa) und Thomas Schönemann (TV 03 Breitenbach) dann aber aus, indem sie auf der steilen Schlussrampe zum Stadion sich an die Hand nahmen. Der

schmale Zielkanal entschied dann, dass Unger mit 35:46 eine Sekunde vor Schönemann gestoppt wurde.



Hand in Hand Thomas Schönemann (links) und Marc Unger

Mutter Gabi Nadler, die den Adventslauf zwischen 1989 und 1996 im Trikot des TSV Jahn Gensungen bereits viermal gewann, verfolgte das bravouröse Rennen ihrer Tochter Dörte mit Genugtuung.

Mit 40:28 min. war Dörte schneller als ihre Mutter, die 1989 mit 41:08 min. ihre persönliche Streckenbestzeit lief.



Die strahlenden Sieger über 10 km Markus Jahn und Dörte Nadler.

Die Deutsche W40-Seniorenmeisterin im 5000 m-Lauf Tanja Ruppert (SG Chattengau) konnte ihren eigenen Streckenrekord auf der 5 km-Strecke aus dem Vorjahr verbessern: Sie blieb als erste Frau unter der 20 Minutengrenze und steigerte sich von 20:19 auf 19:59 min. Übrigens wiederholten Dörte Nadler und Tanja Ruppert ihre Siege vom Vorjahr.

Mit Monika Wöhleke befand sich im Frauenfeld über 5 km eine Läuferin, die in vielen Wettkämpfen früherer Jahre zu Meisterehren kam und auch bei unserem Adventslauf nicht das erste Mal an den Start ging. Schon 1991 war sie mit 40:21 min. die Schnellste der Frauen auf der 10 km-Strecke. Die heute 52-Jährige gewann mit 23:27 min. die Klasse W50.

Neben Tanja Ruppert präsentierte sich auch Horst Wiegand (SV Dodenhäuser) bei unserem Adventslauf, denn beide sind die diesjährigen Gesamtsieger des Schwalm-Eder-Laufcups.



Daran wird auch der noch ausstehende letzte Lauf der Serie beim Ziegenhainer Silvesterlauf nichts mehr ändern können.

Horst Wiegand, Gesamtsieger des Schwalm-Eder-Laufcups 2009

Momentan ist seit dem vorigen Jahr die Zeit vorbei, als auf dem 10 km-Kurs unsere MT-er Gesamtsiege feierten: Matthias Rüdiger hat uns in Richtung PSV Grün-Weiß Kassel verlassen und Katja Funck konnte wegen einer Erkältung nicht starten. So musste unsere Claudia Rudolff die Vereinsfarben allein

verteidigen. Ihr Ziel, die Laufzeit ihres ersten Adventslaufs zu unterbieten, gelang der Kämpferin mit 47:03 min. und mit Platz eins in der Klasse W40.

Zum vierten Male in Folge hatte die Interessengemeinschaft der Langstreckenläufer (IGL) das Finale ihres Nachwuchscups wieder in den Adventslauf integriert. Die 72 Schülerinnen und Schüler, die auf den 1,35 km- und 5 km-Strecken an den Start gingen und aus weit entfernten Vereinen angereist waren, erkannte man an einem roten Punkt auf der Startnummer. Sie präsentierten einige Talente: die 17-jährige Natalie Bublitz (LG Süd Berlin) als Gesamtzweite der Frauen über 5 km in 20:23 min., den 19-jährigen Manuel Pickel (SV 1899 Mühlhausen) als Gesamtschnellsten der Männer über 5 km in 19:18 min. und den 11-jährigen Nicolas Nikuradse (LG Göttingen) als Gewinner der C-Schüler über 1,35 km in 5:44 min.

Aus heimischer Sicht konnte sich der 9-jährige Morschener D-Schüler Luca Kunkel als Sieger in seiner Klasse in 5:55 min. auch gegen deutlich Ältere durchsetzen.



*Der Sieger über
1,35 km in der
Schülerklasse
MSD:
Luca Kunkel (TSV
Altmorschen)*

Auch wenn die Ehrungen für den IGL-Nachwuchscup einiges an Zeit beanspruchten und es dadurch bedingt im Vereinsheim eng zuzuging, schienen sich die Teilnehmer, 219 insgesamt an der Zahl, bei uns wohl zu fühlen. Draußen hatte Karl-Heinz Ebinger als

Nikolaus dem 6. Dezember entsprechend agiert und immer wieder aus seinem Rucksack etwas hervor zaubert.



Der Nikolaus hat viel zu tun!

Unser Adventslauf ist ganz offensichtlich nicht nur eine Veranstaltung des Laufsports und der persönlichen Begegnung, er eignet sich auch als therapeutisches Mittel für bestimmte Krankheiten. Denn die Jugendhilfe Haus Leimbach bei Willingshausen war mit jungen Männern angereist, die durch Alkohol und Drogen ins Abseits zu gleiten drohten.

Der sie betreuende Leiter versicherte mir, dass zu den therapeutischen Maßnahmen insbesondere der Ausdauersport zähle. Deswegen sei man nach Melsungen gekommen.

*Die Teilnehmer der
Jugendhilfe Haus
Leimbach*



Für mich als Initiator des ersten Adventsbaus, genau auf den Tag vor 39 Jahren, mit Start und Ziel am Siebenstern im Melgershäuser Wald, ist es außerordentlich erfreulich, dass dieser Lauf sich so lange behaupten konnte, auch als einige Jahre später in der Nachbarschaft mit Ahnatal und Ippinghausen Winterlauf-Serien hinzukamen. Damals konnte man noch nicht auf die Infrastruktur eines Vereinsheims zurückgreifen, alles musste buchstäblich im Wald abgewickelt werden. Lediglich die Albrechthütte, die dem Lauf den Namen gab, stand zur Verfügung. 1980 erfolgte dann die Verlegung in den Melsunger Stadtwald.

All denen, die sich in den vielen Jahren immer wieder freiwillig für unseren Adventsbaus zur Verfügung stellten, möchte ich Dank sagen. Sie alle haben eine vorbildliche Arbeit geleistet, die unserem Verein und dem Laufsport zugute kam.

Der inzwischen 88-jährige Herbert Wahler, ich nannte ihn unseren „ältesten Kampfrichter“, ist ein gutes Beispiel für den ehrenamtlichen Einsatzgeist unserer „Jedermänner“.



Horst Diele